

Menschenrecht auf Arbeit verwirklichen!



Positionspapier der BAG W: Sozialer Arbeitsmarkt und Sozialunternehmen: Voraussetzungen und Anforderungen eines innovativen Förderinstruments für die vom Arbeitsmarkt ausgegrenzten Personen

Dr. Thomas Specht

Geschäftsführer BAG Wohnungslosenhilfe e.V.

Gliederung



Herr Specht

I Problemstellung und Ziele

**II Eckpunkte für einen sozialen Arbeitsmarkt
der Zukunft**

**III Förderprogramme im sozialen Arbeitsmarkt
nach Förderbedarfen**

Herr Klinkert

**IV Aufgabe und Konzeption von allgemeinen
Sozialunternehmen im sozialen
Arbeitsmarkt**

VI Eckpunkte für Gesetzgebungsansatz

I Problemstellung und Ziele



Zentraler Ansatz:

Der Gesetzgeber sollte einen gesetzlichen Rahmen für Sozialunternehmen in einem **einheitlichen Regelwerk** schaffen, das die besonderen Bedingungen der sozialen Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt berücksichtigt.

Anknüpfung an das **Rechtsinstitut der Integrationsbetriebe** im SGB IX, die bundesweit sehr erfolgreich arbeiten.

Weiterentwicklung dieser Konzeption zu einem **allgemeinen Förderinstrument** des **sozialen Arbeitsmarktes**.

I Problemstellung und Ziele



Ziele Positionspapier

- Anforderungen an die Rahmenbedingungen eines sozialen Arbeitsmarktes zu definieren, in dem das Förderinstrument sich entfalten kann.
- Eine sinnvolle Zielgruppenbestimmung für das Förderinstrument vorzunehmen.
- Eine praxisgerechte Typologie von Förderbedarfen und darauf orientierte Förderprogramme zu entwickeln, die rechtskreisübergreifend angelegt ist.
- Bestimmung der Aufgaben und Art der Finanzierung von Sozialunternehmen.
- Entwicklung von Eckpunkten für eine gesetzgeberische Umsetzung.

II Eckpunkte für einen sozialen Arbeitsmarkt der Zukunft



Profillagen SGB II-Bezieher von sieben Großstädten

Januar bis August 2012	Anteil an Profillagen	Integrationsquote	Verbleibquote
	Anteil in %	in %	in %
Integrationsnahe Profillagen			
Marktprofil	2,6	38,6	61,4
Aktivierungsprofil	2,6	44,0	56,0
Förderprofil	20,8	35,4	64,6
Komplexe Profillagen			
Entwicklungsprofil	35,2	14,7	85,3
Stabilisierungsprofil	20,3	6,6	93,4
Unterstützungsprofil	18,6	4,7	95,3

II Eckpunkte für einen sozialen Arbeitsmarkt der Zukunft



Resümee: Integration Langzeitarbeitsloser scheidert weitgehend

- Die Zahl der Langzeitarbeitslosen steigt weiter an
- Die Integrationsquoten im SGB II sind generell sehr niedrig
- Die komplexen Bedarfslagen werden in der Regel nur zu 10 % integriert
- Das angewandte Förderinstrumentarium passt nicht zur Zielgruppe

II Eckpunkte für einen sozialen Arbeitsmarkt der Zukunft



Resümee: Unzureichendes Förderinstrumentarium für sozial Ausgegrenzte

- sie sind der Art der Maßnahme nach ungeeignet
- sie sind zu kurz
- sie sind zu arbeitsmarktfern
- sie sind nicht aufeinander abgestimmt
- Sie sind unterfinanziert (Kürzungen)

II Eckpunkte für einen sozialen Arbeitsmarkt der Zukunft



Inklusiver soziale Arbeitsmarkt – 5 Grundelemente

- **Langfristige und kontinuierliche öff. Förderung**
- **Klare Zielgruppenbestimmung**
- **Marktnähe**
- **Wettbewerbsduldung**
- **Neufassung der AO zur Absicherung von Gemeinnützigkeit und Steuererleichterung**

II Eckpunkte für einen sozialen Arbeitsmarkt der Zukunft



Zielgruppendefinition

Ausgegrenzte (Exkludierte) des Arbeitsmarktes

- sind erwerbsfähige Personen, die keinen Zugang (Inklusion/ Integration) zu einem Arbeitsplatz finden
- und ihre soziale, berufliche und persönliche Inklusion/Integration in den Arbeitsmarkt ohne besondere Förderung nicht bewältigen können.

III Förderprogramme im sozialen Arbeitsmarkt nach Förderbedarfen



Überblick der Fördermodule

Bedarfe	Programmziele	Programmtypen	Mögliche Profillagen BA (aber ohne Zeit)
Aufbau von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bereitschaft zur regelmäßigen Erwerbstätigkeit	Wiederherstellung, bzw. Förderung der Arbeitsfähigkeit	„Aktivieren“	Unterstützungsprofil Stabilisierungsprofil
Schulische, berufliche Qualifikationsbedarfe, Umschulungsbedarfe etc.	Vermittlungsfähigkeit steigern	„Qualifizieren“	Entwicklungsprofil
Passgenaue Arbeitsplatzangebote aufbauen und anbieten	Öffentlich geförderte (subventionierte) Arbeitsplätze anbieten	„Unterstützen“	Aktivierungsprofil Förderprofil
Passgenaue Vermittlung in Arbeitsplätze, auch unter Berücksichtigung von Integrationsbedarfen	Vermittlung in den Arbeitsmarkt	„Vermitteln“	Marktprofil
Nachgehende Unterstützung zur Sicherung der Arbeitsaufnahme	Erhaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsfähigkeit	„Begleiten“	Keine Entsprechung

Es folgt der II. Teil



**IV Aufgabe und Konzeption von allgemeinen
Sozialunternehmen im sozialen
Arbeitsmarkt**

VI Eckpunkte für Gesetzgebungsansatz

Raimund Klinkert